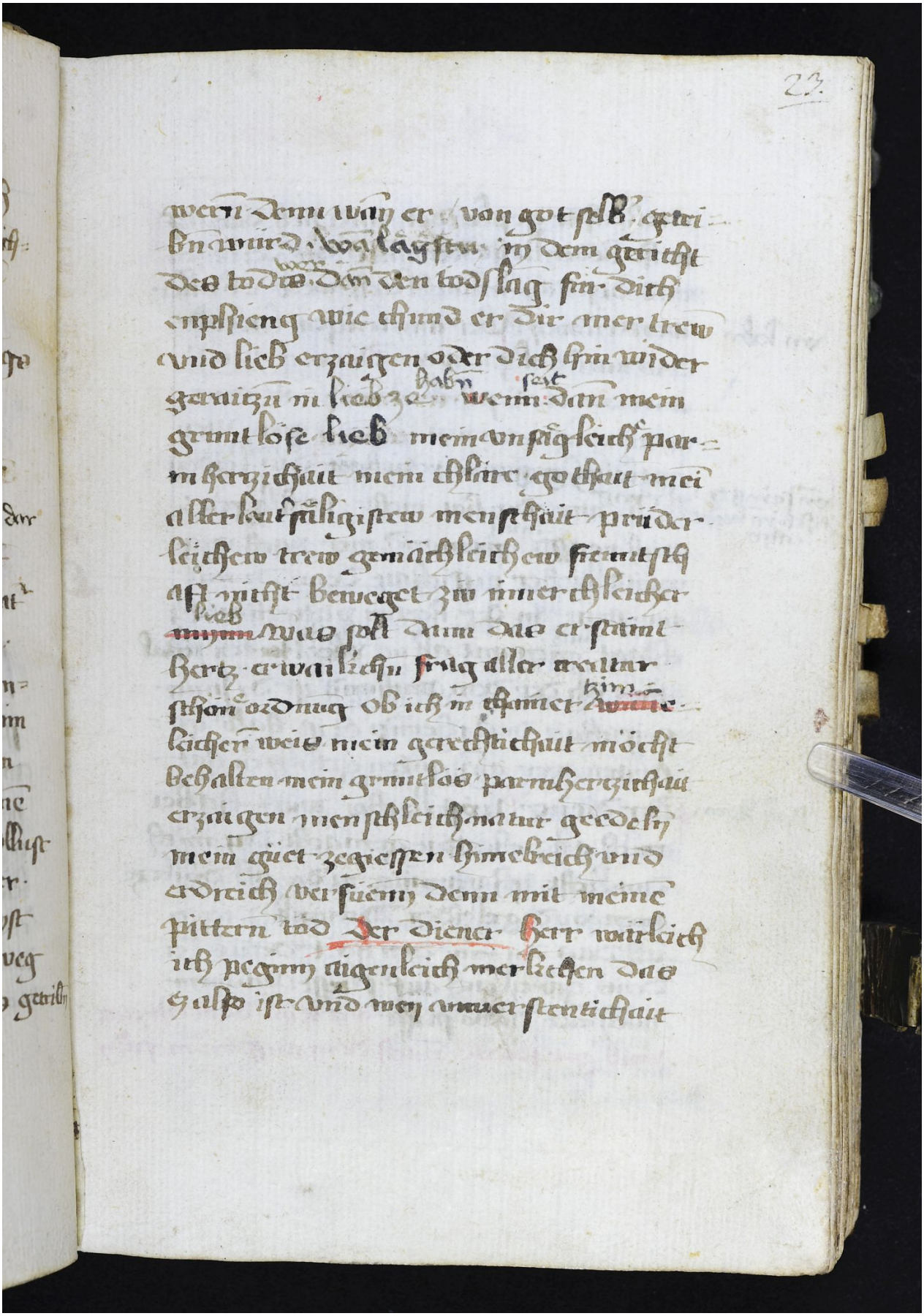
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



23.

wer denn wan er von got selb gri-
fen wird. wa lagstu in dem gericht
des todes. Dem den tod slag sin dich
empfieng wie chund er dir mer trew
und lieb erzaigen oder dich hin wider
gewitzen in lieb zu haben. wem sart dem mein
grunt lose lieb mein unsigleich par-
mherzichait mein chlare gotchait mei
aller leutseligistew menschait prider-
leichew trew gemächleichew sicht sich
all nicht beweget zu inner chleicher
lieb
~~mynn~~ was soll dann die erstainl
hertz erwailichn frig aller weltlu
schon ordnung ob ich in chunftiger hin-
leicher weis mein gerechtichait möcht
behalten mein grmutlos parmherzichait
erzaigen menschleich natur geredeln
mein güet zegiessen himelreich und
erdreich versuemn denn mit meine
pittern tod der diener herr wirleich
ich pegirn eigenleich merlichen das
gutto ist und wen unuerstentichait